



ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

ÜBUNGEN MIT MONOLOGISCHEM CHARAKTER

Hinweise zum Einsatz im Unterricht

Obwohl Sprechen in der Zielsprache als für sich stehende Kompetenz ausgewiesen ist, greifen bei einem Sprechakt viele Kompetenzen ineinander, um diesen ausführen zu können. Dies bezieht sich sowohl auf monologische als auch auf dialogische Kontexte. Das Sprechen als Monolog sowie das Sprechen im Dialog stellen in der Zielsprache immer wieder eine Herausforderung für die Sprachlernenden dar. Insofern ist es besonders wichtig, dass das Lernen niedrigschwellig bzw. spielerisch angeleitet und nicht als Hürde wahrgenommen wird.

Die Übungen in diesem Kapitel orientieren sich an den drei Bausteinen „Wortschatz“, „Über sich und sein Lebenumfeld sprechen“ sowie „Kreative Sprachverwendung“.

Wortschatz bildet die Basis und somit den Dreh- und Angelpunkt jedes Sprachenlernens. Folglich nimmt dieser Bereich eine besondere Bedeutung ein.

Das Sprechen über sich und das eigene Lebenumfeld ist für Lernende des Spanischen, vor allem im ersten Lernjahr, nicht nur eine grundlegende Prüfungsvorbereitung – sei es für mündliche Leistungsnachweise oder auch Teile der DELE-Prüfung –, sondern ist gleichermaßen eine gute Vorbereitung auf einen bevorstehenden Schüleraustausch, eine Bewerbung um einen Praktikumsplatz etc. Zusammengefasst kann man sagen, dass in allen Situationen, in denen Schüler*innen in ein neues Lebens- bzw. Sprachumfeld eintauchen, sie sich selbst vorstellen müssen und ihre Vorlieben, Abneigungen, Hobbys usw. ausdrücken können sollten. Je nach Lernjahr oder auch authentischer Situation ist dies einfacher oder auch sprachlich komplexer zu gestalten.

Im Bereich „Kreative Sprachverwendung“ sind offene Übungskontexte enthalten, die weniger stark gelenkt sind und bei denen die Schüler*innen in der Art und Weise ihrer Sprachproduktion und -verwendung wenig gesteuert werden.

Je nach Art und Charakter der Übungen können diese sowohl einleitend zu Beginn einer Unterrichtsstunde als auch zwischendurch oder am Ende zum Ausklang des Unterrichts eingesetzt werden.

FOKUS: WORTSCHATZ

1

¿Quién sabe más? – Festigung und Erweiterung des Wortschatzes



freies Sprechen, Wiederholung idiomatischer Ausdrücke, Wortfamilien schulen



1.–4. Lernjahr



5–10 Minuten



Wortkarten in einem Beutel

Durchführung

Diese Übung dient zur Wiederholung und Festigung von (thematischem) Wortschatz und kann als Spiel im Unterricht durchgeführt werden.

Die Lehrkraft bereitet Wortkarten vor, z. B. Verben zur Bewegung, und gibt sie in einen Beutel. Jede*r Schüler*in zieht eine Wortkarte und nennt Wörter, die zur Wortfamilie gehören, Zusammensetzungen, die man mit dem Wort bilden kann, idiomatische Ausdrücke oder Satzbausteine. Wer die meisten findet, gewinnt.

Beispiel:

- * Wortfamilie: *la ida*
- * idiomatische Ausdrücke: *irse con la música a otra parte, ir al grano*
- * Satzbausteine: *ir al colegio, ir a ver una película, la ida es gratuita*

Tipp

Im Sinne der Differenzierung können für leistungsschwächere Schüler*innen auch Hilfestellungen in Form von Beispielen auf den Karten notiert werden.

Leistungsstarkere Schüler*innen können noch weitere Kategorien nennen, zum Beispiel Synonyme oder Antonyme für das gezogene Wort.

Variante

Das Spiel kann auch in Gruppen gespielt werden, wobei ein Zeitrahmen von ein bis zwei Minuten vorgegeben wird. Jede*r Spieler*in notiert so viele Begriffe wie möglich auf die Karte und reicht diese dann an die nächste Person weiter. Die Gruppe, welche die meisten Begriffe findet, gewinnt.



ÜBUNGEN MIT
DIALOGISCHEM
CHARAKTER

Hinweise zum Einsatz im Unterricht

Der Sprachlernprozess in einer Fremdsprache ist maßgeblich geprägt von der Kompetenz des Sprechens, die in sich wiederum das Erlernen bzw. Beherrschen diverser Kompetenzen vereint. Das Sprechen in der Zielsprache ist somit das Ergebnis der Verknüpfung und Anwendung sowie die Erweiterung zahlreicher Einzelkompetenzen. Als Beispiele seien hierfür benannt, was man als Gesprächspartner*in alles können muss, um in der Zielsprache zu interagieren: angemessen sprachlich reagieren, sprachliche Hilfestellungen leisten u.v.m. Dies ist in der eigenen Verkehrssprache bereits stellenweise eine Herausforderung und in der Zielsprache noch herausfordernder. Insofern ist es besonders wichtig, dass das Lernen niedrigschwellig bzw. spielerisch angeleitet und nicht als Hürde wahrgenommen wird, um auf diese Weise Hemmungen abzubauen, zum Sprechen in der Fremdsprache zu motivieren und das Sprechen in der Zielsprache als natürliche Handlung zu verinnerlichen.

Die Übungen in diesem Kapitel orientieren sich auch in diesem Kapitel an den drei Bausteinen „Wortschatz“, „Über sich und sein Lebensumfeld sprechen“ und „Kreative Sprachverwendung“.

Als Basis des Sprachenlernens folgen zunächst Übungen zum Wortschatz, einige davon in Kombination mit bewegtem Lernen; anschließend zum Sprechen über sich und seine Welt. Vor allem in den Sprachniveaus A1 und A2 bildet das Sprechen über die eigene Person sowie die eigene Lebenswelt einen Schwerpunkt.

Abschließend folgen noch Angebote zur „Kreativen Sprachverwendung“, welche offene Aufgaben- und somit Übungskontexte schult und fördert, sodass die Schüler*innen mehr Möglichkeiten des freien Sprechens haben.

Je nach Übung können die in diesem Kapitel enthaltenen Aufgaben sowohl zu Beginn einer Unterrichtsstunde als auch zwischendurch oder am Ende des Unterrichts eingesetzt werden. Einzelne Aufgaben können auch in Sprachprüfungen zum Einsatz kommen.

ÜBUNGEN MIT DIALOGISCHEM CHARAKTER

FOKUS: WORTSCHATZ UND AUSSPRACHE

1 Yo soy... – Festigung und Erweiterung des Wortschatzes



freies Sprechen, neuen Wortschatz einführen und festigen



1.–4. Lernjahr



5–10 Minuten



Karten mit Stern zum Beschriften, ggf. Namenskärtchen

Durchführung

Diese Übung dient zur Festigung und Erweiterung des Wortschatzes, um über sich selbst, andere Lernende oder literarische Figuren zu sprechen, sodass die Übung sowohl bei Sprachanfänger*innen als auch bei fortgeschrittenen Lernenden eingesetzt werden kann.

Die Lehrkraft bereitet Karten vor, die in der Mitte einen großflächigen Stern haben. In der Mitte des Sterns wird der eigene Name bzw. der Name der zu beschreibenden Person/FIGUR notiert. Insgesamt hat der Stern fünf Zacken, die jeweils beschriftet sind mit: *aspecto físico, origen, carácter, relación con..., otros aspectos interesantes*.

Die Lernenden notieren Stichpunkte, die zu den einzelnen Bereichen passen.

Dabei werden bekannte Wörter zu einem Thema, zum Beispiel zur Beschreibung des Aussehens, wiederholt und gefestigt sowie neuer Wortschatz, zum Beispiel zur Beschreibung von Charaktereigenschaften, eingeführt und weiterführend kombiniert. Anschließend stellt der*die Partner*in Fragen, die mithilfe des Sterns beantwortet werden.

Beispiel:

